Vorbemerkungen:

Im Rahmen des Förderprogramms „DigitalPakt Schule“ stehen zusätzlich zu den in der Vorlage zu Tagesordnungspunkt 11 „Medienentwicklungsplan für die Schulen des Rhein-Sieg-Kreises“ bezifferten Fördermitteln über ein Sofortausstattungsprogramm weitere Investitionsmittel für mobile Endgeräte für Schüler/innen und Lehrkräfte zur Verfügung.

Über die benannten Sofortausstattungsprogramme können 380.500 € (ohne Eigenanteil des Schulträgers) für digitale Endgeräte für Lehrkräfte sowie 813.000 € für digitale Endgeräte abgerufen werden, die bedürftigen Schülerinnen und Schülern zugeteilt werden sollen, hierzu hat der Schulträger einen finanziellen Eigenanteil in Höhe von 10 % zu erbringen. Der erforderliche Betrag ist im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2021 berücksichtigt.

Erläuterungen:

Die kreiseigenen Schulen, beziehungsweise die Lehrkräfte und bedürftige Schüler/innen, sollen mit Hilfe der Sofortausstattungsprogramme kurzfristig mit zusätzlichen Endgeräten ausgestattet werden. Funktionierende mobile Endgeräte sind insbesondere bei der Umsetzung von Distanzunterricht in Folge der Corona-Virus-Pandemie unverzichtbar.

Auf Grund der sich stark verändernden Unterrichtspraxis werden mobile Endgeräte auch nach Bewältigung der Pandemie einen wesentlichen Beitrag bei der Schul-Digitalisierung leisten und stationäre Endgeräte überwiegend ersetzen oder zumindest ergänzen.

An den gewerblich-technischen Berufskollegs lassen sich jedoch nicht alle stationären PCs durch mobile Geräte ersetzen. Z.B. werden in den Bereichen Industrie 4.0 und Hochleistungsanwendungen auch zukünftig leistungsstarke stationäre Endgeräte zum Einsatz kommen müssen.

Vorgesehene Auftragsvergaben

Die Verwaltung bereitet aktuell folgende Auftragsvergaben vor:

Nr.	Beschreibung	Finanzierung	Auftragswert
1	Bis zu 1.500 mobile Endgeräte für Schülerinnen und Schüler	Sofortausstattungsprogramm zum DigitalPakt	813.000 €
2	250 CAD Workstations (Hochleistungsrechner) für die gewerblich-technischen Berufskollegs	DigitalPakt Schule	500.000 €

Hinweise zu Nr. 1:

Der Leistungs- und Lieferumfang ist mit den kreiseigenen Schulen abgestimmt. Die Verwaltung beabsichtigt die Beschaffungspraxis der vergangenen Jahre fortzusetzen und direkt am Markt verfügbare Endgeräte des Typs Microsoft Surface Go2 einzukaufen. Darüber hinaus ist seitens der Förderschulen im geringem Umfang Bedarf an Apple iPads, die für einzelne Spezialanwendungen in Bereichen der Sonderpädagogik gut geeignet sind, angemeldet worden.

Hinweise zu Nr. 2:

Bei den CAD-Workstations für die gewerblich-technischen Berufskollegs wurde großer Wert auf starke Leistungsreserven bei den Rechenkapazitäten und im Bereich der Grafik gelegt.

Um eine schnellstmögliche Lieferung gewährleisten zu können, bereitet die Verwaltung die schnellstmögliche Beauftragung vor und wird nötigenfalls eine Dringlichkeitsentscheidung beantragen.

Parallel zur Beschaffung mobiler Endgeräte verhandelt die Verwaltung mit Telekommunikationsunternehmen über die Erhöhung der Kapazitäten im Bereich der Internetanbindungen sowohl für die Berufskollegs, als auch für die Förderschulen. Darüber hinaus finden Abstimmungen mit dem Ziel statt, einen Full-Service-Vertrag über umfassende IT-Support-Dienstleistungen abzuschließen.

Dienstliche Endgeräte für Lehrkräfte

Die Lehrkräfte der kreiseigenen Schulen wurden und werden sukzessive mit bereits beschafften leistungsstarken Tablets ausgestattet. Die Verwaltung wird hierzu den Landeszuschuss i.H.v. 380.500 € zur Finanzierung in voller Höhe nutzen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 22.02.2021.

Im Auftrag